

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

106 (7.5.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 106.

Donnerstag den 7. Mai 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 6. Mai. Die badische Trainabteilung Nr. 14 bezieht am 24. Oktober ds. Jrs. die Feier ihres 50jährigen Bestehens. Alle ehemaligen Angehörigen der Abteilung sind zur Teilnahme an dieser Feier eingeladen und werden gebeten, Anmeldungen bis zum 15. Mai an das Geschäftszimmer der Abteilung in Durlach einzusenden.

Durlach, 7. Mai. Gestern nachmittag fand hier in der städtischen Turnhalle unter dem Vorsitz des Herrn Kreisschulrat Soth aus Pforzheim die amtliche Lehrerkonferenz statt, an der teilzunehmen alle Lehrer des Amtsbezirks gesetzlich verpflichtet sind. Als Gäste waren erschienen die Herren Geh. Reg.-Rat Dr. Turban und Bürgermeister Dr. Reichardt. Auf der Tagesordnung standen: Der Zeichenunterricht und Turnunterricht in der Volksschule. Herr Hauptlehrer Edel von hier zeigte an der Hand von Modellen und fertigen Schülerzeichnungen, die allgemein bewundert wurden, in welcher Weise der Schüler von Stufe zu Stufe geführt werden muß, Herr Hauptlehrer Baier von Auerbach, wie der Zeichenunterricht in den Dienst des Anschauungsunterrichts, der Heimatkunde, der Geographie, Naturkunde, Geschichte gestellt werden kann. — Wie ein regelrechter, methodischer Betrieb des Turnunterrichts den neueren Forderungen gerecht wird, dies führten die Herren Zeller, Brauß, Uehlein und Klappes mit ihren Turnklassen vor Augen. Die Übungen fanden den vollen Beifall des Herrn Turndirektors Kösch von Karlsruhe, der im Anschluß daran einen kurzen Vortrag über den Zweck des Turnunterrichts hielt und verschiedene praktische und methodische Winke erteilte. Nachdem Herr Kreisschulrat Soth noch verschiedene amtliche Erlasse kundgegeben hatte, schloß er die Konferenz, die von 2 bis 1/2 7 Uhr dauerte. Nach Erledigung der sehr umfang-

reichen Tagesordnung versammelten sich die Teilnehmer der Konferenz in der Festhalle zu einem gemütlichen Beisammensein um ihren Vorgesetzten.

L. Durlach, 7. Mai. Heute abend findet auf dem Turmberg ein Maifest statt. Den konzertlichen Teil hat die hiesige Feuerwehrkapelle unter Herrn Schumanns Leitung übernommen. Der Abend verspricht sehr schön zu werden und kann man den Besuch der Veranstaltung nur empfehlen.

H. Durlach, 7. Mai. [Großkopf-Jubiläum.] Die Vorbereitungen zu den Tanzaufführungen am nächsten Samstag gehen jetzt zu Ende. Heute findet die letzte Probe und zwar in Kostümen statt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten hat begonnen. Außer den Vorverkaufsstellen (s. Inserat) sind auch die Mitwirkenden — hauptsächlich die Damen — fleißig an der Arbeit, in ihren Bekannntkreisen Eintrittskarten abzugeben, um einen schönen Ueberschuß für den Frauenverein zu sichern. Wer den Rassensturm am Samstag abend vermeiden will und auf einen guten Platz nicht wieder umkehren möchte, wird gut tun, sich schon frühzeitig eine Eintrittskarte zu verschaffen, da der Besuch aus dem nach Tausenden zählenden Kreise der Karlsruher Tanzschüler und Schülerinnen des Herrn Großkopf groß zu werden verspricht.

Durlach, 7. Mai. Sonntag früh 6.50 Uhr passiert die Turnerschaft des Pforzheimer Turngaues in Stärke von 400 Mann mittelst Sonderzugs, auf einer Turnfahrt in den Odenwald, Weinheim und Umgebung, den hiesigen Bahnhof. Die dem Gau angehörigen Turnvereine Turngemeinde Durlach und Turnverein Spielberg nehmen von hier aus teil, während die Vereine von Langensteinbach, Spielberg, Berghausen, Söllingen und Wilferdingen schon unterwegs einsteigen. Abends 6.41 Uhr treffen die Turner wieder hier ein.

Karl Ehrle von Berghausen hat die Prüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst bestanden und gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 4. Sept. 1895 das Prädikat Werkmeister erlangt.

Karlsruhe, 6. Mai. Das gegen das Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Regierungsrat Dr. Koch eingeleitete Disziplinarverfahren ist beendet. Regierungsrat Dr. Koch, der seit einigen Tagen seinen Dienst wieder versieht, wurde wegen einiger innerdienstlichen Verfehlungen in 100 M. Geldstrafe genommen.

Karlsruhe, 6. Mai. Ein schweres Unglück hat sich am Samstag, wie erst jetzt bekannt wird, auf dem 1415 Meter hohen Belchen im südlichen Schwarzwald ereignet. Der Anwaltsgehilfe Johann Vogelsang aus Freiburg i. Br. hatte an diesem Tage mit mehreren Freunden eine Tour auf den Belchen gemacht. Am Rande des Bergplateaus trat Herr Vogelsang auf eine stark vereifte Steinfläche, wobei er ausglitt und einen etwa 150 Meter hohen Steilhang hinabstürzte. Er überglug sich dabei mehrmals und erlitt beim Aufschlagen schwere innere Verletzungen, einen Schädelbruch und einen Bruch des Brustbeins, sodaß er kaum mit dem Leben davontkommen wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Mai. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages des Kronprinzen trägt die Stadt reichen Flaggen Schmuck. Die Präsidenten der Parlamente übermittelten dem Kronprinzen die Glückwünsche der Volksvertretung. Aus Danzig ist eine Abordnung des 1. Leibhusarenregiments eingetroffen, um dem Kronprinzen das Abschiedsgeschenk des Regiments, bestehend in einer Reiterstatuette, zu überbringen. Heute abend findet beim Kronprinzenpaar Diner im engeren Kreise statt, zu dem die in Berlin anwesenden Brüder des Kronprinzen geladen sind. Nach der Tafel findet eine Lichtspielvorstellung statt.

Feuilleton.

17)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Dann eilte der Mann raschen Schrittes in das Haus, aber ehe er nur seine Gedanken sammeln konnte, fühlte er sich von Helenens Armen umschlungen — ihre Tränen benetzten seine Wangen. Er hatte sich gegen jedes weichere Gefühl gewappnet geglaubt, er hatte absichtlich sein Herz zu verhärten gesucht, aber gegen seinen Willen fühlte er sich bewegt. Nicht unsanft, aber mit fester Hand schob er die Schwester von sich weg. „Gott segne Dich, Nellie,“ sagte er herzlich, „aber laß uns stark, laß uns praktisch sein. Ich mag Tränen nicht leiden, mein Kind.“

Fast bestürzt blickte sie in sein Gesicht und sah, welche Veränderung darin vorgegangen war; jeder Zug von Güte war verschwunden, er war hart und kalt geworden oder hatte wenigstens versucht, es zu werden.

„Wo sind Deine Kinder?“ fragte er, „ich sehne mich, sie zu sehen.“

„Sprich mir zuerst von Dir selbst,“ bat Frau Donovan. „Warum hast Du mir in all

diesen langen Jahren nicht geschrieben, mir, Deiner einzigen Schwester, Albert, die so allein und verlassen zurückblieb?“

Ein ungeduldiger, gequälter Ausdruck verdüsterte sein Gesicht. „Ich will es Dir ein für allemal sagen, Helene. Vor zwanzig Jahren hatte ich einen großen Kummer, so groß, daß er mich aus der Liste der Lebendigen auszustreichen schien. Er brach mir das Herz. Frage mich nie, Helene, was mein Kummer war, Du darfst so wenig daran zu rühren wagen, als Du Deine Hand auf eine frische blutende Wunde legen würdest.“

Er hielt inne, denn die Leidenschaft seiner eigenen Worte überwältigte ihn. Helene legte liebevoll ihre Hand auf seinen Arm, er aber schrak vor ihr zurück.

„Versuche nicht, mich zu trösten,“ sagte er, „Du kannst es nicht, Du würdest mich nur martern. Starke Männer tragen ihren Kummer schweigend; ich werde Dir nie mehr von dem meinigen sprechen, er hat mich gänzlich verändert, er hat mich hart und kalt gemacht. Mein ganzes Sein geht nun in weltlichen Bestrebungen auf; ich besitze Reichtum — die Ehren werden folgen. Ich beabsichtige, ein Haus zu gründen, dessen Name noch in späteren Jahren berühmt sein wird. Du mußt

mir Deine Kinder überlassen, Nellie, meine Pläne für sie will ich Dir später mitteilen.“

Er sah das schmerzliche Staunen in ihrem sanften Gesicht und rief erregt: „Nellie, um Gotteswillen, laß mich meine eigenen Wege gehen, mache keinen Versuch, mich zu ändern. Bete für mich, aber erwähne nie mehr dieses Thema, lasse es tot sein für uns von diesem Augenblick an. Welch hübsches, kleines Heim Du hast — doch nun laß mich auch Deine Kinder sehen. Es tut mir leid, daß Du keinen Sohn hast, ich würde ihn sofort adoptiert und die zukünftige Größe der Regents auf ihn begründet haben.“

Frau Donovan verließ jetzt das Zimmer und kehrte nach wenigen Minuten mit Miriam zurück. Sie sah, wie ihr Bruder staunte beim Anblick ihrer wunderbaren Schönheit. „Dies ist meine älteste Tochter Miriam,“ sagte sie sanft, „Klara wird augenblicklich nachkommen.“

„Ich sehe, daß ich stolz auf meine Nichte sein kann,“ bemerkte ihr Bruder, das schöne Antlitz leicht mit seinen Lippen berührend; „siehst Du Deinem Vater ähnlich, Miriam?“

„O nein, Onkel Albert. Mein Vater war blond und hatte sanfte Züge wie Klara.“

Ihr Lächeln bezauberte ihn; er betrachtete sie mit stolzer Freude, überzeugt, daß sie wohl geeignet sein werde, seine ehrgeizigen Pläne

Leipzig, 6. Mai. Heute vormittag halb 12 Uhr wurde die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 auf dem Gelände der vorjährigen Internationalen Bauausstellung am Fuße des Völkerschlachtdenkmal in Gegenwart des Königs von Sachsen, des Prinzen Johann Georg und der Prinzessin Mathilde von Sachsen, sowie zahlreicher geladener Gäste — unter ihnen die Staatssekretäre Dr. Delbrück und Dr. Solf — eröffnet. Erschienen waren ferner das gesamte Staatsministerium, sowie das am sächsischen Hofe beglaubigte diplomatische Korps. Die Eröffnungsfeier vollzog sich in der Industriehalle, wo der erste Präsident der Ausstellung, Dr. Ludwig Volkmann, die Eröffnungsrede hielt. An die Feier schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung an. — 750 Studenten brachten im Restaurant „Alt-Heidelberg“ dem König eine Ovation dar.

* Leipzig, 7. Mai. Bei Baggararbeiten der Leipziger Baugesellschaft des Westens am Ende des projektierten Elster-Saale-Kanals wurde der 1 1/2 Meter lange Stößzahn eines Mannnits gefunden.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 6. Mai. Der heute abend über das Befinden des Kaisers ausgegebene Bericht lautet: Auch heute änderte sich beim Kaiser nichts Nennenswertes. Appetit, Kräftezustand und Allgemeinbefinden sind fortgesetzt zufriedenstellend. Der Kaiser verbrachte eine Stunde in der Kleinen Galerie.

* Wien, 6. Mai. Die Herzogin Thyra von Cumberland hat sich heute abend zu den Tauffeierlichkeiten nach Braunschweig begeben.

Wien, 6. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Leoben: Der dem hiesigen Landwehrregiment zugeteilte Regimentsarzt Dr. Felix v. Menz wurde heute nacht von seinem Bruder, einem Artillerie-Oberleutnant, durch mehrere Schüsse aus einem Armeerevolver lebensgefährlich verletzt. Dr. v. Menz schloß sich nach dem Attentat aus seinem eigenen Revolver, wohl in vollem Bewußtsein seiner tödlichen Verletzung, noch eine Kugel ins Herz und starb nach wenigen Minuten. Oberleutnant v. Menz stellte sich sofort der Polizei. Man glaubt, daß er die Tat in einem Anfall augenblicklicher Sinnesverwirrung begangen hat.

Italien.

* Genua, 6. Mai. (Durch Funkpruch von Bord S. M. Schiff „Breslau“.) Die „Hohenzollern“ und ihre Begleitschiffe warfen heute nachmittag gegen 4 Uhr vor Portofino Anker, nachdem sie gestern Neapel und heute Elba passiert hatten. Der Kaiser und die Kaiserin nahmen den Tee bei dem Botschafter Dr. Frhr. Mumm von Schwarzen-

auszuführen. In diesem Augenblick betrat Klara das Zimmer. Eine auffallende Veränderung ging mit ihm vor, als er ihrer ansichtig wurde. Seine eben noch heiteren Züge verdüsterten sich, er wurde totenbleich und blickte wie erstaunt in das sanfte, vergeistigte Gesichtchen dieser zweiten Nichte — es erinnerte ihn so lebhaft an jenes geliebte Antlitz, das er zuletzt im Sturm und Wogenwüten gesehen und längst mit der Schönheit der Engel geschmückt glaubte. Vor Miriam hatte er sich nur verneigt und leicht ihre Stirn geküßt, die liebliche Klara schloß er so stürmisch in seine Arme, als ob er sie nie mehr von sich lassen wollte.

11. Kapitel.

Der Abend verging in sehr angenehmer Weise. Klara hatte den Teetisch mit ihren schönsten Blumen festlich geziert, und Onkel Albert freute sich sichtlich dieser Aufmerksamkeit.

„Mein Besuch kann leider nur von sehr kurzer Dauer sein,“ sagte er. „In wenigen Tagen habe ich eine Besprechung mit meinem Sachverwalter, aber zuvor bedarf ich noch Eurer Einwilligung zu den verschiedenen Arrangements, die ich zu treffen wünsche. Der Abend ist schön, gehen wir in den Garten, um den Sonnenuntergang zu sehen. Im

stein im Castell San Giorgio ein. Um 6.15 Uhr erfolgte die Weiterfahrt nach Genua.

* Portofino, 6. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind hier an Land gegangen, begleitet von dem Botschafter v. Flotow. Die Musik spielte die deutsche Hymne. Die Menge begrüßte die Majestäten mit lebhaftem Hurra. Die Schulkinder schwenkten kleine Fähnchen, brachten Hochrufe auf den Kaiser und die Kaiserin aus und riefen: Hoch Italien! Hoch Deutschland! Die Majestäten wurden durch den Botschafter a. D. Dr. Frhr. Mumm v. Schwarzenstein, dessen Gäste sie sind, durch den Unterpräfekten von Chiavari, die Spitzen der Behörden und die deutsche Kolonie empfangen. Sie begaben sich durch die ihren Weg dicht umsäumende Volksmenge in die Villa des Botschafters, um den Tee einzunehmen. Der Ort ist prächtig geschmückt.

* Genua, 7. Mai. Das Kaiserpaar ist gestern abend 10.45 Uhr nach Karlsruhe abgereist.

Vom Balkan.

Durazzo, 6. Mai. Der Regierung sind heute Drahtnachrichten zugegangen, wonach in Harmova, südöstlich von Tepeleni, 200 mohammedanische Albanesen, die vor den Epiroten nicht geflüchtet waren, gefangen genommen und in das benachbarte Dorf Stodra geschleppt worden sind. Dort seien sie in die orthodoxe Kirche gebracht und sämtlich gekreuzigt worden. Die Kirche sei dann in Brand gesteckt worden, und albanische Gendarmen, die zwei Tage später Stodra besetzten, hätten die verkohlten Leichname aufgefunden.

Durazzo, 7. Mai. Nach Telegrammen, die der Regierung zugegangen sind, bringen griechische Banden mit Geschützen und Maschinengewehren unaufhaltsam über Ciassa und Kioch vor und befinden sich nunmehr 5 Stunden von Berat entfernt. Von Süden her dringt ebenfalls eine Kolonne gegen Berat vor. Die albanische Gendarmerie ist nach Süden abgedrängt worden. Die Bevölkerung flieht, von Panik ergriffen. Falls Berat besetzt wird, stehen die Wege nach Balona und Durazzo offen. Die starken Banden bestehen größtenteils aus organisierten Bestandteilen der griechischen Armee und werden von griechischen Offizieren befehligt.

Athen, 7. Mai. Die Kämpfe im Norden von Argyrocastro dauerten 5 Tage und endeten mit dem Siege der Aufständischen von Epirus. Mehrere Dörfer wurden von den Aufständischen besetzt. Die Verluste der Albanesen waren beträchtlich. Auch die Epiroten erlitten schwere Verluste.

Amerika.

* Torreón, 6. Mai. General Villa hat die Aufforderung der Anhänger Huertaz, seine Streitkräfte mit ihnen zu verbinden, um die Amerikaner zurückzutreiben, abgelehnt.

Freien plaudert es sich auch leichter, als in der schwülen Stube.“

Die kleine Gesellschaft schritt den Gartenpfad hinunter und nahm unter den Lindenbäumen Platz. Miriam war in gespannter Erwartung, welche Vorschläge der Onkel zu machen haben werde. Dieser schien tief in Gedanken versunken, nur zuweilen streifte ein forschender Blick die beiden Nichten. Endlich begann er:

„Ich will Euch nun sagen, welche ehrgeizigen Pläne ich entworfen habe. Ihr wißt bereits, daß ich als reicher Mann in die Heimat zurückgekehrt bin. Ich habe eine herrliche Besetzung angekauft, und mein Einkommen darf ich wohl ein fürstliches nennen. All dies hätte aber wenig Wert für mich, wenn ich nicht Euch, Miriam und Klara, als meine Kinder adoptieren könnte. So lange ich lebe, wird Eure Mutter die Herrin meines Hauses sein; was ich mit Euch besprechen will, bezieht sich auf spätere Jahre, und ich weiß nicht, wie ihr meine Worte aufnehmen werdet.“

Miriam lauschte in atemloser Spannung, ein angstvoller Ausdruck trat in ihre Augen. Was konnte er nur zu sagen haben?

„Die meisten werden denken,“ fuhr der Onkel fort, „daß ich bei meinem Tode mein Vermögen unter meine beiden Nichten teilen

* New-York, 7. Mai. Nach einem Telegramm des Kapitäns des „Columbian“ brach das Feuer am Sonntag um Mitternacht aus. Einige Minuten später ereignete sich eine furchtbare Explosion, die den Maschinenraum und den Marconi-Apparat zerstörte. Um 1 1/2 Uhr verließ die Mannschaft in drei kleinen Booten das Schiff, das in Flammen gefüllt war. Ein Maschinist starb im Boot, ein anderer wurde bei der Explosion getötet und ein Hilfsmaschinist erkrankt bei dem Versuch, ein Boot zu erreichen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. Mai. [II. Kammer.] Auch die heutige Sitzung wurde noch mit der Volksschuldebatte ausgefüllt. Muser (f. Vp.) suchte in längeren rechtlichen Ausführungen die Berechtigung seines Antrages darzulegen. In beinahe zweistündiger Rede erwiderte hierauf der Minister auf die angechnittene Frage. Mit besonderem Nachdruck wies er den Vorwurf politischer Unehrlichkeit zurück. Morgen Fortsetzung der Debatte.

Schöffengericht Durack. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 6. Mai 1914: 1) Michael Hübner von Karlsruhe wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports: 100 Mk. Geldstrafe ev. 3 Wochen Gefängnis. 2) Franz Haber Unger von Wöschbach wegen Körperverletzung: 10 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft, Einziehung des zur Tat gebrauchten Messers, Zuerkennung von Bußen von 70 Mk. bzw. 65 Mk. bzw. 40 Mk. an die Verletzten Nuppenber, Ziegler und Wippert. 3) Alfred Rinder von Straßburg wegen Körperverletzung: 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. 4) Philipp Reule von Aue wegen Übertretung des § 40' J. A. D. u. 145 J. St. G.: Behandlung ausgefällt. 5) Friedrich Wilt, Müller von Wilsbergingen wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung: 2 Wochen Gefängnis, verhäßt durch die Untersuchungshaft. 6) Emilie, geb. Meyger, geschiedene Ehefrau des Aron Herbst von Jöhlingen, wegen Beleidigung des Salomon Louis Schwarz in Karlsruhe: Einstellung des Verfahrens wegen Zurücknahme der Privatklage. 7) Karl Friedrich Schäfer von Grünwetterbach wegen Beleidigung des Jakob Müller d. Ältere: Einstellung des Verfahrens wegen Zurücknahme der Privatklage. 8) Wilhelm Bey in Aue wegen Beleidigung der Wilhelm Kuschmanns Ehefrau, Marie geb. Scheib in Aue: Vergleich.

Sie sparen am verkehrten Ende, wenn Sie beim Einkauf Ihres Fußbodenlacks auf den kleinen Preisunterschied sehen, anstatt auf gute Qualität, niemand tut etwas verschont. Wenn Sie Ihre Fußböden nur einmal im Jahre weniger zu streichen brauchen, gleicht sich die Differenz schon reichlich aus, dabei bleibt Ihnen viel Mühe und Ärger erspart. Kaufen Sie deshalb Ihre Fußbodenlacke in der **Vianen-Drogerie Jul. Schäfer, Durack, Hauptstraße 4, Telefon 236.** (Fachmännischer Rat wird bereitwillig erteilt ohne Kaufzwang.)



würde, aber — versteht mich wohl, Kinder — ich habe durchaus nicht diese Absicht. Die eine wird eine reiche Witze erhalten, der anderen werde ich Bernershof und mein ganzes Vermögen zuschreiben unter der Bedingung, daß sie nach meinem Wunsch sich verheiratet und mit Gatten und Kindern den Namen Nugent annimmt. Ich bin stolz auf meinen Namen, den der Heldentod meines Vaters schon berühmt gemacht, und ich wünsche, daß die „Nugents von Bernershof“ in der Geschichte fortleben.“

Eine Pause trat ein, und Miriam warf Mutter und Schwester einen Blick zu, der diesen Schweigen gebot. „Ich brauche wohl nicht zu fürchten,“ sprach der Onkel weiter, „daß mein Plan Eifersucht zwischen Euch erregen werde, Kinder. Ihr seid Schwestern, und neidische Gefühle müssen Euch fremd sein. Wenn Eure Mutter einwilligt, hoffe ich Euch alle in einigen Wochen in Bernershof zu sehen. Ihr seid mir beide gleich teuer; aber nach einigen Monaten, wenn ich Euch besser kennen gelernt, werde ich meine Erbin wählen — jene, welche mir am geeignetsten scheint, meine Pläne auszuführen. Wir verstehen einander nun vollkommen, nicht wahr? Bist Du einverstanden, Helene.“

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichnis der Liegenschaftskäufe im Monat Dezember 1913,

sofern die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung nicht beantragt haben.

Größe, Kulturart und Gewann	Verkäufer.	Käufer.	Preis
22,23 a Wald Oberwald	Stadtgemeinde Durlach	Unterberg und Helmle, offene Handelsgesellschaft hier	2 223.—
30,22 a Acker im untern Rappeneigen	Weidert Heinrich, Lehramtspraktikant in Freiburg	Dorn Heinrich, Landwirt in Aue	2 200.—
26,28 a Acker im Bergfeld	Röpfer Karl, Geschäftsführers Ehel., Hohenwetttersbach	Ruppinger Karl Friedrich, Fabrikarbeiters Eheleute in Hohenwetttersbach	620.—
5,54 a Garten an der großen Gäß, Leit- und Plattgraben	Meinger Philipp alt, Landwirt hier	Schmidt Gustav, Kettenschm. Ehefr. geb. Meinger hier	1 250.—
9,35 a Acker in der oberen Luß			1 510.—
3,34 a Haus Pfingstraße 35	König Franz, Maurermeisters Ehel. hier (1/2 Anteil)	Petry Gustav, Privats Eheleute hier (1/2 Anteil)	25 800.—
5,05 a Weinberg im untern Kennich	Krebs Gabriel, Landwirt hier	Ritter Ludwig Karl, Zimmermanns Eheleute hier	455.—
12,61 a Gewannweg Blotterwiesen			
2,37 a dto.			
13,46 a Bahngelände Pfingzvoistadt			
3,46 a Straßengelände ebenda			
5,13 a dto.			
27,33 a Bahngelände bei der untern Mühle			
6,52 a dto. auf der Platt			
2,10 a Güterweg auf der oberen Hub			
2,51 a 2 Kutschweg mit Graben auf der untern Reuth	Stadtgemeinde Durlach	Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung	1 053.—
6,50 a Güterweg auf der untern Hub			
10,56 a Gewannweg bei der untern Mühle			
4,10 a Hubweg Pfingstraße			
2,75 a dto.			
1,73 a 2 Kutschweg mit Graben auf der untern Reuth			
2,16 a dto.			
1,50 a Steinschiffkanal bei der untern Mühle			
1,20 a Straßengelände Pfingstraße			
5,74 a Garten u. d Weg im Bruch	Meier Heinrich, Zugmeister in Karlsruhe	Stüfel Wilhelm jung, Landwirts Eheleute hier	900.—
12,21 a Wiese in den Ziegellöcher	Daubenberger Jakob, Bautechniker in Haslach	Wenz Karl Heinr., Landwirts Eheleute in Grözingen	270.—
7,34 a Weinberg im Fuchsen	Postweiler Ernst Wilhelm, Seminarist in Aue	Weidert Friedrich, Mechanikers Eheleute in Aue	400.—
13,73 a Wiese Heerdwiesewiesen	Vinder Wilhelm, Tagelöhner in Hagsfeld	Vinder Ludwig, Fabrikarbeiters Eheleute in Hagsfeld	425.—
4,60 a dto. Kirchensäumele	Dieselbe	Dieselbe	
19,17 a Acker in der Beun	Meinger Philipp alt, Landwirt hier	Stadtgemeinde Durlach	5 000.—
18,18 a dto.	Dieselbe	Dieselbe	
7,87 a dto.	Büchner Jakob, Fabrikchloßers Eheleute hier	Dieselbe	1 000.—
4,55 a Weinberg u. Grasrain a. d. Ragenberg	Wagner Christof, Gottfried S., Tagelöhner, Grözingen	Dieselbe	68.25
7,72 a Weinberg im untern Rappeneigen	Cramer Joh. Heinr., Pflasterers Wb. in Aue	Wenz Gustav, Färbermstr. Ehefr. geb. Cramer in Aue	400.—
6,04 a Acker und Weinberg im kurzen Egen	Dieselbe	Cramer Gustav, Pflasterermeister in Aue	250.—
5,81 a Weinberg im mittleren Egen	Dieselbe	Cramer Philipp Heinrich, Pflasterer in Aue	331.—

Stadt, Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8.
Angehörige: Tagelöhner, Erdbarbeiter, Schlosser, Kfm., Maschinenchloßer, Dienstmädchen.

Gesucht: Küfer, Anstreicher, Bauhelfer, Dienstmädchen.
Behilfliche: Schlosser, Schumacher, Kaufmann, Lithograph, Bäcker, Blechner, Gärtner, Glaser, Techniker, Friseur

Wohnungen angemeldet: 2 Zweiz., 2 Dreiz., 3 Vierz., 1 Fünfstückerwohnung, 2 Vierzimmerwohnungen, 18 möbl. Zimmer.
Wohnungen gesucht: 1 Zweiz., 2 Dreiz. und 4 Vierzimmerwohnungen.

Im städt. Wohnhaus **Hauptstraße 61** ist im 2. Stock eine **Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das


Stadt. Hochbauamt,
Ettlingerstraße 4.

Teilhaber zur Uebernahme eines Baugeschäfts gesucht. Einlage wird sichergestellt und verzinst. Kaufm., Techn. oder Maurerpol. wollen Offerte abg. i. d. Exp. d. Bl. u. L. K. F. 3210.

Landgütchen

mit Haus, 4-5 Zimmer, Obstgarten 5500 M., ev. anstoßendes Feld bis 15 Morgen groß, per Nr 30-40 M. zu verkaufen ev. zu vermieten.

E. Steinmetz, Rittnerstr. 78.

 2 massiv gebaute Häuser, 2 1/2-stöckig mit je 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Wasser und Gas in frequenter Lage preiswert zu verkaufen. Anfragen durch die Expedition dieses Blattes.

Laden zu vermieten.

Auf 1. Oktober ist **Hauptstr. 23** in Durlach der **Laden**, in welchem seither ein Ellwaren-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei

J. Küffner, Kaiserstr. 61IV, Karlsruhe.

Die Einrichtung zur Beobachtung und Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten betreffend.

Das Großh. Bezirksamt gibt bekannt, daß zur Durchführung der von Großh. Ministerium des Innern getroffenen Einrichtung der Beobachtung und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten für die Stadt Durlach Karl Jäger in Weingarten als Vertrauensmann aufgestellt wurde.

Die Aufgabe der Vertrauensmänner besteht darin, von auffälligen Erscheinungen an Kulturpflanzen die Hauptstelle (Gr. landwirtschaftl. Versuchsanstalt Augustenberg) zu benachrichtigen; Pflanzen, die mit unbekanntem Krankheiten behaftet sind, dahin einzusenden; über ihre Beobachtungen an die Auskunftsstelle (Landwirtschaftslehrer Philipp Augustenberg) zu berichten; Mittel, die ihnen von der Hauptstelle zur Verfügung gestellt werden, auszuprobieren und Aufklärung über die Krankheiten der Kulturpflanzen in der landwirtschaftlichen Bevölkerung zu verbreiten.

Diese Aufgaben können wesentlich dadurch gefördert werden, daß ihnen aus den Kreisen der landwirtschaftlichen Bevölkerung über wahrgenommene Pflanzenkrankheiten jeweils Mitteilung gemacht wird.

Durlach den 6. Mai 1914.
Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen hat die Bornahme der **allgemeinen Nachprüfung sämtlicher Feuerversicherungsanschlüsse** begonnen.

Die **Hauseigentümer** und **Mieter** werden gebeten, der Kommission den Zutritt zu allen Räumen zu gestatten.

Der jeweilige Beginn der Nachprüfung in den einzelnen Straßen wird noch besonders bekannt gegeben.

Durlach den 6. Mai 1914.
Bürgermeisteramt.

 **Prima Ruhrfettnußkohlen** 

Körnung II, doppelt gesiebt M 1.30

Prima Anthrazitnußkohlen

Körnung II, doppelt gesiebt M 1.85

per Zentner frei vor's Haus, Eintragen 5 S., Einwerfen 3 S. mehr, sowie alle Sorten **Brennmaterialien**

empfiehlt zu billigsten **Sommerpreisen** in bester Qualität

Karl Dürr, Kohlengroßhandlg., Karlsruhe

Telephon 499. Büro: Degenfeldstr. 13.

Vertreter in Durlach: **F. Kratt, Gröhnerstr. 2.**

Dungradsack samt Wagen

zu verkaufen Bahnhof Huff.

Möbliertes Zimmer

an einen Arbeiter zu vermieten Pfingstr. 17, Laden.

Herr Oberschreiber Rothas, Schöntal, schreibt: „Da ich sehr starke

Hautausschläge hatte und trotz allen Mitteln nicht vergingen, probierte ich Obermeyers **Herba-Seife** und schon nach wenigen Tagen waren sie spurlos verschwunden.“ **Obermeyers Herba-Seife** zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pfg., 30% stärk. Präp. Nr. 1.—



Gewichtswagen

und Gewichte repariert und besorgt die Eichung

G. Heilmann, Mechaniker.

Schwingschiff-Nähmaschine

wenig gebraucht, hat billig zu verkaufen

Frau **A. Wolf, Bismarckstr. 14.**

Nie wieder werden Sie

eine andere Parfettwischse verwenden, wenn Sie einen Versuch mit meiner als vorzüglich anerkannten **Parfett- und Vinoleum-Wische** gemacht haben; in Dosen zu 50, 90 und 170 S., nachgefüllt per Pfd. 80 S.

Jul. Schaefer, Blumen-Drog., Durlach, Hauptstr. 4.

2 unmöbl. Zimmer

ev. mit Küche in nur gutem Hause zu mieten gesucht. Zentrale Lage. Offerten unter Nr. 216 an die Expedition. d Bl.

Die Wäsche-Aannahme der Kragenwäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch
Sperrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkmann.

Privatspargesellschaft Durlach Gegründet 1836. **Siederkrantz Durlach.**

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1913.

Einnahmen.		Ausgaben.	
N.	S.	N.	S.
1. Kassenvorrat	19 867 30	1. Zinsen für Spareinlagen	77 464 99
2. Rückstände	1 589 01	2. Auf die Verwaltung	4 920 56
3. Zinsen von Aktivkapitalien	90 986 —	3. Vorschüsse	2 160 65
4. Vorschüsse	1 975 90	4. Rückbezahlte Spareinlagen	346 651 27
5. Spareinlagen einschl. Zinsgutschriften	328 431 69	5. Angelegte Kapitalien	352 682 48
6. Heimbezahlte Kapitalien	350 496 71	6. Heimbezahlte Kapitalien	530 —
7. Aufgenommene Kapitalien	—	7. Rückstände	—
8. Sonstige Einnahmen	3 —	8. Kassenvorrat	8 939 66
Summa	793 349 61	Summa	793 349 61

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1913.

Vermögen.		Schulden.	
N.	S.	N.	S.
1. Darlehen auf Hypotheken	1 960 860 —	1. Guthaben der Einleger	1 987 219 66
2. Rückstände	70 535 —	2. Anlehenkapitalien	3 500 —
3. Bankguthaben	34 740 09	3. Rückstände	39 25 —
4. Rückstände	5 206 85	Summa	1 990 758 91
5. Stückzinsen	23 116 73	Das Vermögen beträgt	2 104 963 62
6. Kassenvorrat	8 939 66	Reinvermögen auf 31. Dez. 1913	114 204 71
7. Inventar	1 565 29	Auf 31. Dez. 1912 betrug solches	101 783 22
Summa	2 104 963 62	Vermehrung	12 421 49

Berechnung des Reservefonds.

Derfelbe soll nach § 23 der Satzungen 10 % des Guthabens der Einleger betragen, also 10 % aus M 1 987 219 66 = M 198 721 90
 Derfelbe beträgt wie oben Reinvermögen = M 114 204 71

Es fehlen sonach noch M 84 517 19

Durlach den 11. April 1914.

Der Vorstand:
 F. F. Leußler.

Der Kontroleur:
 Christian Kern.

Der Kassier:
 Max Philipp.

Biel Eier

erzielt man sogar im Herbst und Winter durch die tägliche Befütterung pro Huhn von 15-20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters **Nagut**. Zu haben bei **August Peter, Adler-Drogerie, Durlach**.
 Frau Pastor Schneider, Bilgramsdorf Nr. Goldberg i. Schl. schreibt am 31. 1.: Hierdurch bitte ich um alsbaldige Zusendung von 50 kg Nagut. Seit ich Nagut füttere, legen meine Hühner jetzt bei 12-14 Gr. R. Kälte.

Veräumen Sie nicht, jetzt schon an die Bereitung Ihres Haus-trunkes zu denken und verwenden Sie dazu nur



Breisgauer Mostfass.

Derfelbe gibt ein gutes u. billiges Erfrischungsgetränk für Obstwein u. Most.

Gedr. Keller Nachf., Freiburg.
 Adlerdrogerie August Peter, Durlach.
 Consumverein Durlach.

Kühneraugen.

die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel.

Wirkung sofort.
 Adler-Drogerie August Peter.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Vaters, Großvaters, Schwagers und Onkels

Friedrich Barthlott
 Schuhmachermeister

besonders für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, den Krankenschwestern des Vinzentiusvereins, dem Gesangsverein Lyra für den Grabgesang, sowie für die Leichenbegleitung und Kranz- und Blumenspenden sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, Offenburg, Konstanz, 7. Mai 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Residenz-Theater

im „Grünen Hof“ in Durlach.

Kommenden **Samstag** ununterbrochen von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr

kinematograph. Vorstellungen

Bohnenstecken

Saum-, Reb-, Rosen-, Gartenpfähle und Schindeln empfiehlt billigt

Johann Semmler, Zimmermeister,
 Ettlingerstraße 11.

Siederkrantz Durlach.

Samstag den 10. Mai:
Familien-Ausflug

nach Reichenbach.
 Abmarsch nachmittags 1 Uhr vom Schloßgarten aus
 Um pünktliches Erscheinen und zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt; bei Regen: Abfahrt Karlsruhe 2^U Uhr nachm.

Vogelfutter

für alle in- und ausländische Vögel
Piscidin (Fischfutter)

in diversen Körnungen
Central-Drogerie Paul Vogel.

Futterartikel!

Hierin habe vorteilhafte Preise bei guten Qualitäten zu bieten.

Für Hunde:

Hundereis	10 Pfd. 100 Pfd.
Hundeflecken	1.40 12.50
	2.10 18.50

Als Tauben- und Hühnerfutter:

gem. Taubenfutter	10 Pfd. 100 Pfd.
gem. Hühnerfutter	95 9.50
Kleinweizen	90 8.50
Zinsen	85 7.90
Gerste	1.45 13.90
Welschforn	95 9.—
schwerer Weizen	90 8.75
Welschfornschrot	1.30 12.50
Stückenfutter	95 9.—
gesch. Hirsen	1.90 18.—
Fleischfuttermehl	1.50 14.50
	1.20 11.—
ferner:	
feine Mele	75 6.—
Futtermehl	90 7.50
billiges Brotmehl	1.30 12.—
Leinfleckenmehl	1.10 9.75
Leinsamenmehl	1.90 18.50

Als Beifutter empfehle
Knochenmehl, Brod-manns Futterkalk
Urfenga
 letzteres sehr zu empfehlen für kranke Tiere.

Luger u. Filialen.

ACHTUNG

Sammeln Sie die in jeder Wybert-Schachtel liegenden runden Prospekte mit der Abbildung der **BONBONNIERE**
 Wer 20 dieser Prospekte einwendet erhält eine reizende Bonbonniere gratis
 Verlangen Sie überall

W Y B & R T
R. & K. LAMÉ-MARKEN
 In allen Apotheken & Drogerien sind Wybert-Tabletten für Mk. 1.- erhältlich

Wo lasse ich meinen **Damenhut** in Stroh, Rosshaar, Litzen, Tagal, Panama etc. nach den neuesten Modellen **umarbeiten?**
 In der **Hutfabrik Neumayer** Amalienstrasse 20, erstkl. Herren-Panama-Wäscherei mit Bleicherei.

Instrumental-Musikverein Durlach.
 Am Sonntag den 10. Mai, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im „Grünen Hof“ unser dies-jähriges **Gartenfest**, bestehend in Konzert der voll-kündigen Kapelle, Glücksrad und Preisschießen, statt. Abends von 8 Uhr ab **Tanz**. Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich einzuladen.
Der Vorstand.
 NB. Findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.
 Morgen Freitag:

Schlachttag.
 Zahl z. guten Quelle.
 Morgen Freitag
Schlachttag
 Die Jörgensen zum Löwenbräu.

Reichardts Kakao!
 Niederlage: Adlerstr. 11.



BRENNABOR
 Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Rebstühle, Korbwaren jeder Art kaufen Sie zu horrend billigen Preisen bei
And. Jörg,
 Karlsruhe, Amalienstraße 59, zwischen Hirsch- und Leopoldstraße, am Kaiserplatz. Kataloge gratis u. franko.

Siefert's
Haustrunk
 ist der beste und natürlichste **Vollstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Str. nur Mk. 4.—
 Bessere Sorte 5.—
 franko Rücknahme mit Anweisung.
 Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.
 Zell-Harmerbacher Haus-trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)
 Durlach: Gustav Müller, Poststraße 6.

Blattläuse, Ameisen, Erdflöhe vernichtet radikal „Aphidin“
 à Flasche 50 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Konserven.

7. Brehbohnen	2 Pfd.-Dose	38	40	45	50
" Schnittbohnen	2 "	35	38	40	"
" Stangenwachsbohnen	2 "	45	50	55	"
" Erbsen	2 "	45	50	60	"
" Erbsen	1 "	38	40	45	"
" Sellerie in Scheiben	1 "	40	"	"	"

empfiehlt **J. Kern, Hauptstr. 28.**

Total-Ausverkauf.
 Um mein Lager in **Damenkleiderstoffen** zu räumen, gewähre ich außerordentlich billige Preise:
Serie I früher M 1.50 bis M 2.— jetzt M 1.— netto
Serie II früher M 2.— bis M 3.— jetzt M 1.50 netto
Serie III früher M 3.— bis 4.— jetzt M 2.— netto
Wollmousseline und Kleidersatin früher M 1.60, jetzt M 1.— netto.
Auf Herrenkleiderstoffe 20%
Auf alle andern Artikel 10%
Louis Luger
 am Marktplatz.

Rolladen Jalousien werden schnell und billig repariert von **Joh. Klumpp,** Jägerstrasse 7 Schreinerei u. Glaserei.

Dr. med. Rud. Weil's
Nährsalz-Bananen-Kakao
 ist wohlschmeckend, äußerst nahrhaft und stopft nicht. Beste Kraftnahrung bei Magen- und Darmkatarrh, bei Schwächezuständen, bei Unterernährung und Nervosität. Angenehmstes Frühstückgetränk für Gesunde und Kranke. Paket = 1/2 Pfund 1.—, Probepaket 50 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Die Motten kommen!
 Schützt Euere Sachen! Die wirksamsten Mottenschutzmittel erhalten Sie in der **Adler-Drog. Aug. Peter.**

Hühner junge, gutlegende, mit **Hahn**, sowie **3 brütende Hennen** hat abzugeben **Gießerei Mohr.**

Allen Vereinen und sonstigen Personen, die uns durch Teilnahme an unserm **Maiausflug** unterstützten, sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus.
Instrumental-Musikverein Durlach.

Marmeladen.
 Preiselbeer, offen, Pfd. 45 S
 7. Himbeer " 45 "
 gemischte Marmelade " 30 "
 Apfelsinus " 25 "
 (vorzüglich zu Kompott)
Erdbeer, Zwetschgen, Heidelbeeren usw. in 2 Pfd.-Eimern empfiehlt billigst
J. Kern, Hauptstr. 28.

Emmericher Kaffee
 Tee, Kakao, Cigarren etc.
J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Sußbodenlacke
 in allen Farben à Pfd. 45 Pfg.
Central-Drogerie Paul Vogel.

Ia. Bodenöl
 echtes, staubverhindernd u. geruchlos per Str. 50 S
 bei 5 " 45 "
 bei 10 " 45 "
Bodenlacke in allen Farben und Nuancen p. 1 kg-Dose v. 95 S an bessere Qualität 1.10 M
 Leinöl, feinst
 Leinöl, roh
 Terpentinöl
 Salmiatgeist
 Salz- u. Schwefelsäure u. u.

Lager und Filialen.
1.1 King Charles-Welpen ff. Abstammung, preiswert abzugeben.
Villa Pomona, Bergwaldstr. 8.

Saatkartoffeln empfiehlt fortwährend **Karl Zoller** Mittelstr. 10 Tel. 182.

Kaltmüßiges Baumwachs Mehrfach prämiert! — Von keiner Seite übertroffen!
 500 Gramm-Dose Mk. 1.—
 250 " " 0.50.
 Bei Mehrabnahme billiger!
Central-Drogerie Paul Vogel
 Telephon 169 Hauptstr. 73.

1-2 frischmilchende Ziegen sind abzugeben **Grözingen, Bismarckstr. 32.**
Vorausichtliche Witterung am 8. Mai.
 Meist trüb, regnerisch, kühl.

6 billige Schuhtage

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag Dienstag

Kinderstiefel Ziegenleder Größe 18-20 20-22 mit Fleck 1.50 2.—	Kinderstiefel Ziegenleder schwarz und braun Größe 23-24 2.85	Kinderstiefel braun, Glanz-Ziegenleder breite Form, Lackkappe Größe 22-24 25-26 3.— 3.50
Kinderstiefel Hoch-Chevreaux mit Lackkappen Größe 22-24 25-26 3.— 3.50	Kinderstiefel breite Form, prima Kind-Boy Größe 27-30 31-35 5.— 5.50	Gelegenheitskauf! braune Kinderstiefel mit u. ohne Lackkappen Größe 28-30 31-35 3.50 3.80
Damenhalbschuhe Derby Lackkappe oder Knopfschuhe mit Lackkappe 8.50 7.50 6.50	Damenhalbschuhe braun u. schwarz, Vorkalf mit Lederriemen. Neueste amerikanische Fassion Nur 10.50	Damenstiefel braun, echt Chevreaux, amerik. Fassion, mit u. ohne Lackkappe 12.50 10.50 8.50 7.50
Herrenstiefel braun, echt Chevreaux, amerik. Fassion, mit u. ohne Lackkappe 10.50 8.50 7.50	Herrenstiefel Verschiedene Ausführungen, breite und schlanke Fassions, mit u. ohne Lackkappe 10.50 9.50 8.50 7.50 6.80	Damenstiefel mit Pressfalten, amerik. Fassion mit und ohne Lackkappen 10.50 9.50 8.50 7.50 6.50 5.50 4.95

Goodyear-Well Damen- u. Herrenstiefel schwarz u. farbig, neue Formen, 18.50 16.50
 solide Ausführ., ständig. Preis Paar 14.50 12.50

Als besonders riesig billig  Sandalen

Größe 23-26 M 1.95 27-30 M 2.45 31-35 M 2.85 36-40 M 3.75 41-47 M 4.25

Schuhhaus **Emil Schwarz** Hauptstr. 69.

Allein-Verkauf der weltberühmten Herz-Schuhwaren.